

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM FÜR FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE
DER MINISTER

Köpenicker Straße 325 a
Berlin , 10. 8. 1990
1170
Telefon

Ministerpräsidenten
Herrn Lothar de Maizière
Amtssitz des Ministerrates
Klosterstraße 47

Berlin
1 0 2 0

M. TAZ
ku

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Über künftiges Eigentum und künftige Nutzung von Grund und Boden am Sitz meines Ministeriums in Berlin-Wuhlheide sind durch mich weitreichende Entscheidungen zu treffen.

Mir ist wichtig, mich dabei mit Ihnen in Übereinstimmung zu wissen, zumal Teilprobleme des Komplexes bereits Anlaß für einen Brief vom 23.7.1990 an Sie durch die Belegschaftsvertretung der IGEBA GmbH waren.

Deshalb gestatte ich mir, Ihnen in der Anlage eine Darstellung des Sachverhaltes und der von mir erwogenen Entscheidungen zu übermitteln.

Ich bitte Sie um Ihre alsbaldige Bestätigung, um den meiner Verantwortung anvertrauten Beschäftigten einen sozial abgesicherten, zukunftssträchtigen Weg zu bahnen.

Hochachtungsvoll

F. Terpe

Prof. Dr. F. Terpe

Anlage

Ministerium für Forschung
und Technologie

Das Ministerium für Forschung und Technologie (MFT) mit seinen Dienstgebäuden befindet sich in

Berlin-Köpenick (Wuhlheide)
Köpenicker Straße 325a

auf einem Gelände, das mit einer Gesamtfläche von ca. 32 ha außer dem MFT beherbergt

- das "Technologie- und Ausstellungszentrum des MFT" (TAZ) (mit rund 120 Mitarbeitern)
- das "Rechenzentrum des MFT" (mit rund 100 Mitarbeitern)
- die IGEBÄ GmbH (mit ca. 700 Mitarbeitern im Betriebsteil Wuhlheide) gegründet als VEB Ingenieurbetrieb für wissenschaftlichen Gerätebau am 13. Januar 1990 durch Beschluß Nr. 2/20/90 des Ministerrates der DDR auf Initiative des damaligen Ministers für Wissenschaft und Technik
- "Technologie- und Service-Unternehmen GmbH"
- einige kleinere Nutzer.

Das Gesamtgelände befindet sich in Rechtsträgerschaft des TAZ des MFT, die nicht strittig ist.

Die Ausführung der gesetzlichen Festlegungen über die Privatisierung des Volkseigentums erweist sich - bezogen auf das genannte Gelände und auf die genannten Einrichtungen, die dem MFT nachgeordnet sind - als kompliziert, insbesondere da

- das Bundesministerium für Forschung und Technologie (BMFT) der BRD definitiv Desinteresse an einer Übernahme der jetzt vom MFT genutzten Gelände sowie Ablehnung einer Übernahme der dem MFT nachgeordneten Einrichtungen in seine künftige Verantwortung bekundet hat
- die Treuhandanstalt ihre Unzuständigkeit für die Umwandlung einem Ministerium nachgeordneter Einrichtungen erklärt hat
- für die Erhaltung der wirtschaftlichen Kapazitäten und damit auch der Arbeitsplätze im TAZ Wuhlheide des MFT und im Rechenzentrum Wuhlheide des MFT notwendig ist, ein westliches Unternehmen für eine Beteiligung zu gewinnen (Aussichten dafür bestehen mit der DELTAG-AG Westberlin, mit der ein Kooperationsvertrag abgeschlossen ist)
- durch den Finanzminister eine Regelung vorbereitet ist, bis zum Aufbau einer Liegenschaftsverwaltung keine Rechtsträgeränderungen an volkseigenen Grundstücken zuzulassen.

Angesichts der drängenden Zeit sind die Probleme durch folgende Entscheidungen lösbar, die seitens des MFT vorbereitet sind:

1. Das TAZ Wuhlheide des MFT wird unter Einschluß des Rechenzentrums Wuhlheide des MFT in einen Innovationspark, bestehend aus einer Holding-Gesellschaft, einem Technologie- und Gründerzentrum und aus weiteren Unternehmen in der Rechtsform von GmbH umgewandelt.

Als zukünftiger Gesellschafter (nach zu veranlassender Umwandlung durch die Treuhandanstalt) soll die DELTAG AG Westberlin die Holding-Gesellschaft übernehmen.

Prämissen für die Privatisierung und den beabsichtigten späteren Erwerb durch die DELTAG AG sind:

- Die GmbH bzw. später die DELTAG AG garantiert dem MFT die unentgeltliche Weiternutzung der jetzigen Gebäude des MFT, einschließlich Versorgungs- und Sozialeinrichtungen bis zur endgültigen Abwicklung
 - Die Beschäftigten des TAZ des MFT und des Rechenzentrums des MFT werden in die GmbH übernommen. Die DELTAG AG sichert für sie die Weiterbeschäftigung 1991 für zwölf Monate ab Erwerb bzw. die Qualifizierung/Umschulung in einer Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft.
 - Vor Errichtung der GmbH wird gemäß 2. der Teil des Geländes, auf dem die IGEBA GmbH betrieben wird, aus der Rechtsträgerschaft des TAZ des MFT herausgelöst.
2. Der IGEBA GmbH wird die Rechtsträgerschaft an dem von ihr in Berlin-Köpenick, Köpenicker Str. 325a (Wuhlheide) genutzten Grund und Boden übertragen, der sich jetzt noch in Rechtsträgerschaft des TAZ des MFT befindet, wobei damit die Festlegung einer Option für das Vorkaufsrecht durch die DELTAG AG für diesen Grund und Boden verbunden wird.

Damit wäre sowohl dem Anliegen des Ministerratsbeschlusses vom 13. Januar 1990 zur Gründung dieses Betriebes (damals als VEB IWG) entsprochen als auch dem Anliegen der Belegschaftsvertretung dieses Betriebes, das diese per Brief vom 23.7.1990 an den Ministerpräsidenten der DDR herangetragen hat.



IGEBA GmbH
 Belegschaftsvertretung
 PSF 40
 Berlin
 1170

Berlin, 10. 08. 1990
 -zg

Telefon 55 44 61 81 oder 55 44 64 03

Büro des Ministerpräsidenten	
Geschäftsstelle der Leitung	
Klosterstraße 47	
Berlin	Eing.-Nr. 3444
1020	
13. AUG. 1990	

Ministerpräsident der DDR
 Herrn Dr. Lothar de Maizière
 Klosterstraße 47
 Berlin
 1020

Handwritten: 1876 / 13.8.90

**Grundlagen
 für die Tätigkeit der IGEBA GmbH und ihrer 1400 Arbeitnehmer**

Sehr geehrter Herr Dr. de Maizière!

Unsere demokratisch gewählte Belegschaftsvertretung wandte sich bereits mit dem Schreiben vom 23. 07. 1990 an Sie mit der Bitte, uns bei der Herausgabe von Eigentumsdokumenten, die für die Konsolidierung unseres Unternehmens unverzichtbar sind, zu unterstützen.

Während der Innenminister eigenständig Entscheidungen getroffen hat, die unsere Rechte an Grundmitteln und Grundstücken der Rechtsvorgänger unseres Unternehmens entsprechend dem Ministerratsbeschuß zur Gründung des VEB IWG Berlin sichern, ist unser Objekt I in der Wuhlheide hochgradig gefährdet.

Nach vorliegenden Informationen wird die Herausgabe unseres Anteils an Grund und Boden des im Frühjahr an das dem Ministerium für Forschung und Technologie nachgeordneten Technologie- und Ausstellungszentrums (TAZ) mit dem Hinweis auf ungeklärte Besitzverhältnisse in den fünfziger Jahren verzögert.

Für uns stellt sich die Frage, wie bei unklaren Besitzverhältnissen die Übertragung an das TAZ erfolgen konnte.

Außerdem haben wir Informationen, daß sich die Westberliner DELTAG AG um das Grundstück in der Wuhlheide bemüht, an Verhandlungen des TAZ zu Grundstücksfragen teilnimmt und Anspruch auf Vorkaufsrecht stellen soll.

Wir befürchten, daß seitens der Verantwortlichen bewußt auf Zeit gespielt wird und Verhältnisse entstehen, die das Überleben unseres Unternehmens unmöglich machen und bewußt die Arbeitsplätze von 1400 Menschen gefährden.

Durch die von der Volkskammer beschlossene Vorverlegung des Anschlußtermins an die BRD drängt die Zeit zur Klärung des Problems.

Wir bitten Sie deshalb nochmals, Ihren Einfluß geltend zu machen, damit unser Eigentum am Objekt Wuhlheide gesichert wird.

Sollten Ihre Bemühungen, für die wir uns im voraus bedanken, bis zum 3. September 1990 keinen Erfolg bringen, sehen wir uns nach vielen Bemühungen sowie Briefen an den Minister für Forschung und Technologie und an Sie als Ministerpräsidenten gezwungen, zum Erhalt von Arbeitsplätzen öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zu ergreifen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Oskar Gaede

1. Sprecher der Belgschaftsvertretung

IGEBA Wissenschaftlicher Geräte- und Anlagenbau GmbH
1170 Berlin, Köpenicker Straße 325 b

18.18 / 17. 13. 8. 90

Büro des Ministerpräsidenten	
Geschäftsstelle der Leitung	
Klosterstraße 47	
Berlin	
1029	Eing.-Nr. 3442
13. AUG. 1990	

Ministerrat der DDR
Büro des Ministerpräsidenten
Herrn Dr. Obst
Klosterstraße 47
Berlin

1 0 2 0

Berlin, 08. August 1990

Sehr geehrter Herr Dr. Obst!

Die Belegschaftsvertretung der IGEBA Wissenschaftlicher Geräte- und Anlagenbau GmbH hatte sich im Namen der von ihr vertretenen 1400 Arbeitnehmer am 23.07.1990 an den Ministerpräsidenten gewandt und um Unterstützung für den ordnungsgemäßen Rechtsträgerwechsel für den Grund und Boden unseres Betriebes im Objekt Wuhlheide gebeten.

Ich erlaube mir, Ihnen dazu ergänzend folgende Informationen zu übermitteln:

1. Der Minister für Forschung und Technologie, Herr Prof. Dr. sc. Terpe, hatte bereits am 20.06.1990 die Festlegung getroffen, "kurzfristig alle notwendigen Voraussetzungen zur Rechtsträgerübertragung des Grund und Bodens für das Betriebsgelände des VEB Ingenieurbetrieb für wissenschaftlichen Gerätebau im Objekt 1170 Berlin, Köpenicker Straße 325 b, zu schaffen". (Anlage)

Die Ursache für die bisherigen Verzögerungen in der Umsetzung dieser Festlegung des Ministers besteht einzig und allein darin, daß der Direktor des Technologie- und Ausstellungszentrums (TAZ), Herr Dr. Reiblich, bisher die Mitwirkung an dieser Rechtsträgerübertragung versagt. Das ist umso unverständlicher, als das TAZ eine nachgeordnete Einrichtung des Ministeriums für Forschung und Technologie ist.

2. Es ist nicht zutreffend, daß ungeklärte Eigentumsfragen (vor 1950) gegenwärtig Rechtsträgerwechseln entgegen stehen.
Der Rechtsträgerwechsel des betreffenden Grundstücks wurde erst am 19.03.1990 von OWU des MWT auf TAZ des MWT vorgenommen, obwohl zu diesem Zeitpunkt bereits der Ministerratsbeschuß vom 13.01.1990 wirkte,

Telefon: 6504201
Telefax: 55466355
Telex: 112859 usk dd

Registergericht:
Stadtbezirksgericht
Berlin-Mitte
HRB 15-5976
Sitz Berlin

Geschäftsführer:
Dietmar Hanke
Stellvertreter des
Geschäftsführers:
Rüdiger Kohlenbach

mit dem die Rechtsnachfolge des VEB Ingenieurbetrieb für wissenschaftlichen Gerätebau für die festen und beweglichen Grundmittel des ehemaligen ITU festgelegt war.

3. Für mich bleibt unverständlich, mit welchen Kompetenzen und Absichten an Beratungen, die zum Rechtsträgerwechsel dieses Grundstückes im Ministerium für Forschung und Technologie durchgeführt werden, Vertreter einer Deltac GmbH mit Sitz in Westberlin teilnehmen. Vertreter dieser Firma stehen offensichtlich in irgend einer Verbindung mit dem Technologie- und Ausstellungszentrum des MFT und treten mit der Absicht auf, dieses Betriebsgelände kaufen zu wollen.
4. Auf der Grundlage einer rechtsverbindlichen Erklärung des ehemaligen Staatssekretärs im Ministerium für Forschung und Technologie, Herrn Herrmann, wurde in Verbindung mit der Wandlung des VEB Ingenieurbetrieb für wissenschaftlichen Gerätebau am 14.05.1990 vor dem Vorsitzenden des Direktoriums der Treuhandanstalt, Herrn Dr. P. Moreth, der Grund und Boden in treuhänderische Verwaltung übergeben und im Protokoll die Festlegung getroffen, daß die Umschreibung im Register des Liegenschaftsamtes nachzuholen ist.

Ich bitte Sie, auf der Grundlage dieser Informationen das von der Belegschaftsvertretung an den Ministerpräsidenten gerichtete Anliegen in geeigneter Weise zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Hanke
Geschäftsführer